

# Amt Usedom-Süd

## Stadtvertretung Usedom

---

### Niederschrift zur 18. Sitzung der Stadtvertretung Usedom

---

**Ort:** Ulli-Wegner-Sporthalle Usedom

**Tag** 08.12.2021

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 21:30 Uhr

Die Stadtvertretung Usedom umfasst 13 Mitglieder.

Anwesenheit
<b>Anwesende Mitglieder</b>
<i>Bürgermeister</i>
Herr Jochen Storrer
<i>Stadtvertreter</i>
Herr Kai Erdmann
Herr Stephan Grundmann
Herr Jonas Hannemann
Herr Günther Jikeli
Frau Grit Kaspereit
Herr Paul Kaspereit
Frau Yvonne Leppin
Herr Frank Petrikat
Herr Thomas Porath
Herr David Schultz
<b>Entschuldigte Mitglieder</b>
<i>Stadtvertreter</i>
Herr Olaf Hagemann
Herr Martin Lüdtko

**Gäste:** Herr Groß (Planungsbüro Neuhaus & Partner)  
Herr Nitzsche (Ostsee-Zeitung)  
Einwohner der Stadt

### Tagesordnung

#### I. Öffentlicher Teil:

- | TOP | Betreff  | Vorlagen-Nr. |
|-----|--|--------------|
| 1.  | Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit |              |
| 2.  | Änderungsanträge zur Tagesordnung  |              |
| 3.  | Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 20.10.2021                                       |              |
| 4.  | Bericht des Bürgermeisters   |              |
| 5.  | Fragen, Anregungen und Hinweise der Bürger   |              |
| 6.  | Bericht über die Maßnahme der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Siedlung am Hain"                               |              |
| 7.  | Bericht über die Baumaßnahme zur Regenentwässerung des Töpferweges   |              |

- |     |  |             |
|-----|--|-------------|
| 8.  | Beratung und Beschlussfassung über die Kreditaufnahme in Höhe von 182.689,12 Euro  | StV-0734/21 |
| 9.  | Beschluss über die Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters - Auftragsvergabe: Erneuerung Gehweg und Mülltonnenstellplatz, Bäderstraße 21 + 23 | StV-0737/21 |
| 10. | Beschluss über die Entgegennahme einer Spende für den Schlossberg von der Evangelisch-Lutherischen Kirche  | StV-0735/21 |
| 11. | Erklärung des Bürgermeisters   |             |

**II. Nichtöffentlicher Teil:**

- | <b>TOP</b> | <b>Betreff</b>   |             |
|------------|--|-------------|
| 12.        | Grundstücksangelegenheiten   |             |
| 12.1.      | Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf des in der Gemarkung Usedom Flur 1 belegenen Flurstückes 353/6  | StV-0702/21 |
| 12.2.      | Beratung und Beschlussfassung über die Bestellung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit zu Gunsten der Stadt Usedom für die Regenwasserleitung Töpferweg   | StV-0732/21 |
| 12.3.      | Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf der in der Gemarkung Usedom Flur 7 belegenen Flurstücke 44/1, 44/2 und eines Teilstückes aus 44/3   | StV-0733/21 |
| 13.        | Auftragsvergaben   |             |
| 13.1.      | Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe für Planungsleistungen zur Ausstattungskonzeption und Umsetzung im Rahmen des Digitalpakts Schule   | StV-0722/21 |
| 13.2.      | Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung des Nachtrages Nr. 1 - alternatives Einbringverfahren der Spundwandbohlen zum Vorhaben: Neubau Fähranleger Karnin   | StV-0731/21 |
| 13.3.      | Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung des 2. Nachtrages - Magnetplatte für das Vorhaben: Neubau Fähranleger Karnin  | StV-0736/21 |
| 13.4.      | Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe: Erneuerung eines Teilabschnittes des Regenwasserkanals Töpferweg in Usedom   | StV-0730/21 |
| 14.        | Schulangelegenheiten   |             |
| 14.1.      | Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Beschulung in eine andere als die örtlich zuständige Schule gemäß § 46 Schulgesetz M-V, hier: Familie Winkels, wohnhaft in Mellenthin                                    | StV-0720/21 |
| 14.2.      | Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Beschulung in eine andere als die örtlich zuständige Schule gemäß § 46 Schulgesetz M-V, hier: Familie Bergmann, wohnhaft in Benz, OT Reetzow für das Kind Greta Bergmann | StV-0723/21 |
| 15.        | Wohnungsangelegenheiten  |             |

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

**Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Storrer eröffnet die 18. Stadtvertretersitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladungen wird festgestellt. Es sind 11 von 13 Stadtvertretern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

### **Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Frau Kaspereit bittet darum, einen Punkt „Erklärung des Bürgermeisters“ im öffentlichen Teil mit aufzunehmen.

Weiter ist unter Tagesordnungspunkt 12.4 (Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung des 2. Nachtrages - Magnetplatte für das Vorhaben: Neubau Fähranleger Karnin) und unter Tagesordnungspunkt 13 „Wohnungsangelegenheiten“ zu beraten.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

### **Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 20.10.2021**

Die Sitzungsniederschrift vom 20.10.2021 wird mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gebilligt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

### **Bericht des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister berichtet, dass es in Stadt Usedom gelungen sei, über den DRK jeden Dienstag einen Impftag zu organisieren. Auch im neuen Jahr wird immer dienstags von 10 bis 18 Uhr geimpft werden.

Am 30.11. und 07.12. wurden jeweils 100 Bürger von der ganzen Insel geimpft.

In diesem Zusammenhang ruft Herr Storrer noch einmal auf, dass Impfangebot zu nutzen.

An den anderen Wochentagen (auch Samstag und Sonntag) wird durch das Mellenthiner Testzentrum im Rathaus der Stadt getestet. Bisher wird davon allerdings wenig Gebrauch gemacht.

Aufgrund der derzeitigen Einwicklung fallen geplante Zusammenkünfte, wie zum Beispiel der Abrechnungstermin der EGS oder auch die Schulentwicklungsplanung bis 2028 durch den Landkreis, leider aus.

Erfreulich sei, dass die langerwartende Feuerwehrbedarfsplanung für die Stadt und alle Gemeinden des Amtes erfolgt sei. In den nächsten fünf Jahren benötige die Stadt Usedom vier Fahrzeuge und eine Drehleiter. Weiter wären zu wenig Kameraden als Atemschutzträger ausgebildet. Aber die Einsatzbereitschaft der Wehr ist gegeben und die Auslastung ist gut. Die Investitionen belaufen sich bis 2027 auf 2,155 Millionen Euro. Hier wären alle Fördermittelgeber im Zugzwang (Kommune – Kreis – Land)

Die Bauberatungen im Hafen Karnin fanden jedoch statt. Das Bauvorhaben liegt im Plan. Die neue Kaikante aus bis zu 12 m tiefen Larsen und die Abdeckung sind fertig. Jetzt finden auf der Kamper Seite und in Karnin Aufräumarbeiten und Maschinenbergungen statt. In 2022 wird es dann mit den Außenanlagen weitergehen.

Aktuell hätte in Karnin ein Feuerwehreinsatz, wegen Öl im Wasser stattgefunden. Dieses ist aber nicht durch die Bauarbeiten ausgelöst worden, sondern durch ein gesunkenes Sportboot.

Sorgen bereite die Finanzierung des Bauvorhabens mit circa 700.000 €. Die Stadt müsse das Geld vorschießen, aus Schwerin komme derzeit keine Reaktion und auch die Ansprechpartner seien durch Regierungswechsel verschwunden. Einzig vom Vorpommern Fond hätte man 15.000 € zugesagt bekommen. Ein Baustopp würde hier nur zusätzliches Geld und Zeit kosten.

Zu den weiteren Baustellen oder geplanten Maßnahmen gibt es keinen neuen Stand. Wie gesagt, aus Schwerin würde in Augenblick keine Reaktion kommen.

Zur Querung an der B 110 waren die Vertreter des Straßenbauamtes Neustrelitz zu Besuch im Bauausschuss. Sie haben erläutert, dass aufgrund der Verkehrsdichte am Standort sogar eine Brücke oder ein Tunnel Bestand haben könnte. Aber Geld, Platz und Zeit fehlen derzeit. Einzig eine Verkehrsinsel konnte möglicherweise an der Kastanie beim Aldi zugesagt werden. Die nötigen Arbeiten sind mit Planungsbüro Neuhaus und Partner und Herrn Enrico Grawunder abgestimmt.

Auch über Naturparkweg hätte der Bürgermeister mit Herrn Wigger gesprochen. Er versicherte, dass es über den Weg immer eine gehbreite abgestumpft wird. Geld für eine gesamte Erneuerung müsse allerdings eingeplant werden.

Zum Hort sind verschiedene Varianten auszuloten. Das Planungsbüro wird nicht erfreut sein über die Prüfung, aber eine Million Euro Kreditaufnahme wird die Stadtvertretung nicht mittragen. Also müsse man die Augen und Ohren offenhalten, wenn ein neues Förderprogramm aufgelegt wird.

Fakt ist, dass der jetzige Zustand ohne Lüftungsmöglichkeiten in dieser hoch prekären Lage nicht zu verantworten ist.

Die bereits in der letzten Sitzung der Stadtvertretung angesprochenen Aufregungen im Usedomer Winkel wurden nun durch den Leitenden Verwaltungsbeamten an den Landkreis zur Prüfung übergeben.

Die Einzäunungen/Einfriedungen für Grundstücke sind verfahrensfrei, allerdings sind auch hier öffentlich-rechtliche Vorschriften einzuhalten.

Auch die Brunnen an sich sind verfahrensfrei, aber eine wasserrechtliche Genehmigung ist erforderlich. Eine Prüfung der angesprochenen Sachverhalte erfolge derzeit.

Die aufgestellten Weihnachtsbäume in der Stadt seien sehr schön gewachsen und verschönern das Stadtbild. Der Bürgermeister dankt Herrn Dr. Jikeli für die Initiative.

Am Donnerstag findet die Abnahme der Peene-, Randow-, Priester-, Swinemünder- und Priesterstraße zum Glasfaserausbau statt. Herr Storrer bittet um Teilnahme von Herrn Schulz und Herrn Porath.

In den letzten Tagen wurden durch Herrn Nass circa zwei Hektar Neupflanzungen von Lärchenbäumen vorgenommen.

Die in der letzten Stadtvertretung angesprochenen Bauschuttalagerungen am Henstedt-Ulzburg-Ring werden derzeit geprüft.

Zum von Herrn Dr. Jikeli angesprochenen Kreisverkehr bzw. Überweg gibt es auch keine Neuerungen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

### **Fragen, Anregungen und Hinweise der Bürger**

Herr Petrikat erfragt, ob es korrekt sei, dass die Toiletten am Hafen im Winter verschlossen seien. Dieses wird bejaht, weil der Aufwand zu immens ist, es müsse dann alles erwärmt werden und dies lohne sich nicht.

Herr Dr. Jikeli berichtet, dass er den Brief an Herrn Pegel bezüglich der Straßenquerung auch an den Landkreis geschickt hätte. Hier hätte er nun auch eine Information von Herrn Sack erhalten. Der Termin der VKU stehe noch nicht fest, von dieser hängt das Ergebnis ab. Der Landrat schlägt weiter einen Vor-Ort-Termin vor. Er wird eine Kopie des Schreibens an den Bürgermeister weiterleiten.

Weiter ärgert sich Herr Dr. Jikeli darüber, dass kein Bewilligungsbescheid für den Hafen Karnin vorliegt. Das ist aus seiner Sicht unmöglich, auch wenn eine neue Regierung da ist, müsse die laufende Verwaltung arbeiten. Das ist ein Regelbruch Sondergleichen unter der die Kommune leiden müsse. Es sollte ein Schreiben an den jetzigen Wirtschaftsminister aufgesetzt werden, die Stadt könne sich diese Baumaßnahme sonst gar nicht leisten.

Herr Petrikat erklärt, dass in der Stolper Straße die Straßenlampen eingestellt werden müssen. Diese Leuchten überall hin, aber nicht nach unten.

Zur Gebührenerhöhung des Wasser- und Bodenverbandes erfragt Herr Dr. Jikeli, wieso die Stadt bzw. der Bürger für das Großprojekt Peenemünde die Gebühren tragen solle? Dieses sei ihm unverständlich, Herr Saathof solle zur nächsten Sitzung geladen werden.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

### **Bericht über die Maßnahme der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Siedlung am Hain"**

Herr Groß berichtet über den neuen Entwurf zum Bebauungsplan. Auch die Gebäude beim Traktorenmuseum wurden mit aufgenommen. Man stimme sich derzeit mit dem Amt ab und würde dann in die Beteiligungsrunde gehen, so Herr Groß.

Vorab müsse die Stadt sich positionieren, ob die Größe und die Parzellierung der 12 Grundstücke so in Ordnung ist. Dann könne man in ein vereinfachtes baurechtliches Verfahren einsteigen.

Es wird erfragt, was mit Zuwegung Stolper Straße ist. Diese ist als Erschließungsstraße gedacht und solle in die Planung mit aufgenommen werden.

Herr Kaspereit erfragt, wie es mit den gestalterischen Festsetzungen aussehe. Hier müsse dringend eine Anpassung erfolgen.

Herr Grundmann erfragt, wann mit einem Baubeginn für die Bürger zu rechnen sei. Wenn die voran genannten Dinge geklärt sind, könne man in einem halben Jahr mit der Erschließung beginnen, so Herr Groß.

Die Erschließungskosten werden dann auf die Grundstückskäufer umgelegt.

Herr Storrer regt an, hier eventuell eine Lenkungsgruppe zu bilden, um Kosten und ähnliches zu klären.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

### **Bericht über die Baumaßnahme zur Regenentwässerung des Töpferweges**

Herr Groß berichtet, dass die Regenentwässerung des Töpferweges seit 2016 nicht mehr in Ordnung sei. Dieses mache sich bei Starkregen vor allem auf dem Aldi-Parkplatz bemerkbar.

Es hat zwischenzeitlich schon eine Kamerabefahrung der Durchörterung stattgefunden. Die Tunnel sind teilweise eingefallen, durchwurzelt und versandet. Der Zustand ist mehr als schlecht.

Nun ist es so, dass der Bauabschnitt des Herrn Grawunder vorgezogen wird, damit dieser weiter bauen könne.

Fakt ist auch, dass die Bundesstraße nicht aufgemacht werden darf. Einzig für die Gehwege erhalte man eine Genehmigung.

Auch das Bahngelände muss vorerst unberührt bleiben, auch da gibt es noch keine Genehmigung durch den Grundstückseigentümer.

Herr Petrikat erklärt, dass auch noch die 100m Swinemünder Straßenanschluss fehlen, die dürfen nicht vergessen werden! Diese seien bereits berücksichtigt, aus Kostengründen wird der Anschluss jedoch erst später erfolgen.

Herr Storrer dankt Herrn Groß für die Ausführungen zu beiden Baumaßnahmen und wünscht einen guten Heimweg und eine schöne Vorweihnachtszeit.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

**Beratung und Beschlussfassung über die Kreditaufnahme in Höhe von 182.689,12 Euro**

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt:

Der Kämmerin, Frau Lange, wird die Ermächtigung erteilt, für Investitionen im Haushaltsjahr 2020 gemäß Anhang einen Kommunalkreditvertrag über 182.689,12 Euro für die Stadt Usedom abzuschließen.

Folgende Rahmendaten werden vorgegeben:

Darlehensbetrag:	182.689,12 €
Auszahlungsbetrag:	182.689,12 €
Bereitstellung:	28.02.2022
Darlehensform:	Annuitätendarlehen
Tilgungsleistung:	2,80% p. a. vom Restkreditbetrag zzzg. der durch die fortlaufende Tilgung ersparten Zinsen jeweils vierteljährlich nachträglich, erstmals zum 30.03.2022 (entspricht ca. 30 Tilgungsjahren)
Zinsfälligkeit:	jeweils zum Ende eines jeden Kalendervierteljahres, erstmals zum 30.03.2022
Zinsmethode:	360/360 deutsche Zinsberechnung
Zinsbindung:	10 Jahre
Bearbeitungsgebühr/Disagio:	keine
Angebotsabgabe:	Donnerstag, 16.12.2021 – bis 12.00 Uhr
Zuschlagserteilung durch Frau Lange:	Donnerstag, 16.12.2021 – 14.00 Uhr

Für die Kreditaufnahme sind mindestens drei Angebote einzuholen. Die Vergabe hat an das Kreditinstitut mit dem günstigsten Angebot zu erfolgen.

**Beschluss-Nr.: StV-0734/21**

**Ja-Stimmen: 8**

**Enthaltungen: 3**

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

**Beschluss über die Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters - Auftragsvergabe: Erneuerung Gehweg und Mülltonnenstellplatz, Bäderstraße 21 + 23**

*Herr Hannemann ist von der Beschlussfassung ausgeschlossen.*

Herr Grundmann moniert, dass man bevor die Außenanlagen instand gesetzt werden, erst einmal die Wohnungen sanieren sollte. Dieses sollte vernünftig geplant werden und nicht immer erst 14 Tage vor Baubeginn die Ausschreibungsunterlagen versenden.

Dieses Thema wurde bereits mehrfach durch ihn angesprochen und immer wieder gibt es

die selben Probleme.

**Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt, die Eilentscheidung des Bürgermeisters vom 22.11.2021 gem. § 39 III S. 4 KV zur Auftragsvergabe:**

**Erneuerung Gehweg und Mülltonnenstellplatz, Bäderstraße 21 + 23, 17406 Usedom an die Firma Hannemann GmbH aus Usedom, mit einer Angebotssumme in Höhe von 33.453,80 € zu genehmigen.**

**Beschluss-Nr.: StV-0737/21**

**Ja-Stimmen: 9**

**Nein-Stimmen: 1**

**Mitwirkungsverbot: 1**

*Bemerkung: Auf Grund des § 24 der Kommunalverfassung M/V war Herr Hannemann von der Beschlussfassung ausgeschlossen.*

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

**Beschluss über die Entgegennahme einer Spende für den Schlossberg von der Evangelisch-Lutherischen Kirche**

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt die Entgegennahme einer Spende im Wert von 500,00 EUR von der Evangelisch-Lutherischen Kirche Norddeutschland.

**Beschluss-Nr.: StV-0735/21**

**Ja-Stimmen: 11**

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

**Erklärung des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister Herr Storrer erklärt, dass es für ihn an der Zeit sei eine Erklärung abzugeben.

Auf Grund seines Gesundheitszustandes wird er sein Bürgermeisteramt zum 31.12.2021 aufgeben.

Er hat in den letzten zwei Jahren zwei Chemotherapien und zwei Tablettenkuren durchlebt. Die Ärzte sagen zwar, dass der Tumor nicht mehr wächst, aber trotzdem noch tätig ist.

Seit 14 Tagen befindet er sich nun zu einer Therapiebehandlung an der Uni Rostock. Zweimal war er bereits da und ab dem 20.12.2021 wird er erneut für drei oder vier Tage in Krankenhaus gehen. Dieses wiederholt sich dann noch sechsmal.

Als kurzes Fazit berichtet er, dass er seit 1990 Stadtvertreter in der Stadt Usedom ist, davon seit 1994 für die UBL. In diesem Zusammenhang dankt er Frau Kaspereit persönlich für die Vertrauensvolle Zusammenarbeit in der ganzen Zeit, mit vielen Höhen und Tiefen.

Am Abend des 02. Mai 2005 also vor 16,5 Jahren wurde er, als Ablöser für Frau Zeng, durch die Stadtvertretung, hier in der Sporthalle zum Bürgermeister gewählt. Nacheiner Volljuristin Bürgermeister zu werden, war nicht immer leicht! Die folgenden Wahlen waren alle öffentlich, mit der Unterstützung der UBL und der CDU konnte er sich dann jeweils mit der zweidrittel Mehrheit aller Stimmen als Bürgermeister durchsetzen.

Auch wenn es eigentlich altersmäßig höchste Zeit wurde in den Ruhestand zu gehen, es hat bei allen Höhen und Tiefen, besonders jetzt mit der verjüngten UBL-Mannschaft doch noch Spaß gemacht.

Wie viele Stunden ich im Rathaus verbracht habe, rechne er einmal, wenn er viel Zeit habe.

Er bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern der UBL-/CDU-Fraktion für die

Zusammenarbeit und natürlich auch bei allen Stadtvertretern.

Nicht mit Groll oder böseartig möchte er betonen, dass die Bürger und Einwohner in Usedom auch in den Jahren bis 1989 fleißig, strebsam und herzlich miteinander umgegangen, gearbeitet und gelebt haben. Das sollte die zukünftige Zusammenarbeit keiner verkennen.

Er dankt allen Anwesenden und erklärt, dass am 31.12.2021 Schluss ist.

### **Nichtöffentlicher Teil:**

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

#### **Grundstücksangelegenheiten**

Zu Punkt 12.1 der Tagesordnung:

#### **Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf des in der Gemarkung Usedom Flur 1 belegenen Flurstückes 353/6**

*Herr Hannemann verlässt den Sitzungssaal.*

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert über den Verkauf.

Herr Dr. Jikeli befürwortet den Verkauf an einen rührigen Gewerbetreibenden der Stadt, der sein Gewerbe weiter ausbauen möchte.

Es wird erfragt, was Herr Tietz bisher mit der brachliegenden Fläche veranstaltet hätte. Hier sollten Showprogramme wie zum Beispiel Pflügen und Mähen für das Traktorenmuseum erfolgen. Bisher sei jedoch nichts passiert.

**Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt grundsätzlich, dass in der Gemarkung Usedom Flur 1 belegene Flurstück 353/6 zu verkaufen.**

**Das Kaufinteresse des Pächters ist abzufragen.**

**Zum Zwecke der Kaufpreisbildung ist die schriftliche Auskunft des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Landkreis VG, aus der Bodenrichtwertkarte einzuholen.**

**Das Ergebnis ist der Stadtvertretung für weitere Entscheidungen vorzulegen.**

**Beschluss-Nr.: StV-0702/21**

**Ja-Stimmen: 7**

**Nein-Stimmen: 2**

**Enthaltungen: 1**

**Mitwirkungsverbot: 1**

*Bemerkung: Auf Grund des § 24 der Kommunalverfassung M/V war Herr Hannemann von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. Herr Hannemann nimmt wieder an der Sitzung teil.*

Zu Punkt 12.2 der Tagesordnung:

**Beratung und Beschlussfassung über die Bestellung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit zu Gunsten der Stadt Usedom für die Regenwasserleitung Töpferweg**

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt, zum Zwecke der grundbuchlichen Sicherung der Regenwasserleitung Töpferweg, die beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Stadt Usedom, zu Lasten der in der Gemarkung Usedom Flur 1 belegenen Flurstücke 120/25, 120/28 und 120/30, grundbuchlich zu sichern.

Über die Höhe der einmalig zu zahlenden finanziellen Entschädigung, wird nach der Beendigung der Baumaßnahme ein Folgebeschluss, gefasst.

Die Stadt Usedom trägt die Kosten, die mit der Vorbereitung und Durchführung der Dienstbarkeit in Verbindung stehen.

**Beschluss-Nr.: StV-0732/21**

**Ja-Stimmen: 11**

Zu Punkt 12.3 der Tagesordnung:

**Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf der in der Gemarkung Usedom Flur 7 belegenen Flurstücke 44/1, 44/2 und eines Teilstückes aus 44/3**

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert über den Verkauf.

Das Thema wurde mehrfach mit Herrn Kusserow besprochen. Es gab aber weiterhin keine Reaktion von ihm. Herr Storrer erfragt, ob man wirklich gewillt sei, einen rührigen Gewerbetreibenden die Existenz zu entziehen.

Es folgt eine Diskussion über das bestehende Gewerbe im Wohngebiet.

**Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt grundsätzlich, die in der Gemarkung Usedom Flur 7 belegenen Flurstücke 44/1, 44/2 und eine Teilfläche des Flurstückes 44/3, mitsamt dem aufstehenden Gebäudebestand, an Frau Nancy Kanitz und Herrn Daniel Ohm, beide wohnhaft in 17406 Usedom, Paske 33, zu verkaufen.**

**Als Grundlage zur Bestimmung des Kaufpreises soll ein Verkehrswertgutachten durch den Sachverständigen Dipl.- Ing. Thomas Hinrichs erarbeitet werden. Sein Honorar ist abzufragen. Die erforderlichen finanziellen Mittel sind im Haushalt 2022 vorzumerken. Die Erstattung des Honorars erfolgt durch den Käufer.**

**Beschluss-Nr.: StV-0733/21**

**Ja-Stimmen: 9**

**Nein-Stimmen: 2**

Zu Punkt 13 der Tagesordnung:

**Auftragsvergaben**

Zu Punkt 13.1 der Tagesordnung:

**Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe für Planungsleistungen zur Ausstattungskonzeption und Umsetzung im Rahmen des Digitalpakts Schule**

Herr Dr. Jikeli erfragt, ob diese Maßnahme nicht auch über die IKT Ost laufen könne, schließlich zahle der Kreis hierfür bereits. Dieses solle durch die Verwaltung geprüft werden. Herr Kaspereit erklärt, dass es sich vorerst nur um eine Bestandsaufnahme handle.

**Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt, den Zweckverband elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern mit der Planungsleistung zur Ausstattungskonzeption und Umsetzung im Rahmen des Digitalpakts zu beauftragen. Die Auftragssumme beläuft sich auf 10.366,11 EURO.**

**Beschluss-Nr.: StV-0722/21**

**Ja-Stimmen: 11**

Zu Punkt 13.2 der Tagesordnung:

**Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung des Nachtrages Nr. 1 - alternatives Einbringverfahren der Spundwandbohlen zum Vorhaben: Neubau Fähranleger Karnin**

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt, das Nachtragsangebot Nr. 1 der Arge Fähranleger Kamp mit einer Minderung der Auftragssumme in Höhe von 10.956,34 € zu bestätigen.

**Beschluss-Nr.: StV-0731/21**

**Ja-Stimmen: 11**

Zu Punkt 13.3 der Tagesordnung:

**Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung des 2. Nachtrages - Magnetplatte für das Vorhaben: Neubau Fähranleger Karnin**

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert über die Beauftragung.

Man habe bedenken, so habe bereits die Firma Clement Einwände erhoben, die Berücksichtigung finden sollten. Funktioniert die Platte dann wirklich oder müsse die Stadt möglicherweise eine neue (auf eigene Kosten) anschaffen?

Man wird dieser Beschlussfassung nur zustimmen, wenn es mit der Werft und allen Trägern eine Einvernehmliche Lösung gibt.

**Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt die Beauftragung des 2. Nachtrages zum Vorhaben: Neubau Fähranleger in Karnin mit einer Angebotssumme in Höhe von 4.308,94 € brutto.**

***Unter der Berücksichtigung das alle involvierten Firmen und Personen ihre Zustimmung zu der Nutzung der Magnetplatte erteilen.***

**Beschluss-Nr.: StV-0736/21**

**Ja-Stimmen: 11**

Zu Punkt 13.4 der Tagesordnung:

**Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe: Erneuerung eines Teilabschnittes des Regenwasserkanals Töpferweg in Usedom**

*Herr Hannemann verlässt den Sitzungssaal.*

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert kontrovers über die Vereinbarung mit Herrn Grawunder.

Herr Grundmann hält diese für nicht sauber. Wieso müsse die Stadt nun über die Vereinbarung mehr zahlen, als für das ursprüngliche Angebot. Wieso wurde dieses erst so kurzfristig eingereicht? Die Angebote sind zudem nicht vergleichbar.

**Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt die beiliegende Vereinbarung mit dem Grundstückseigentümer Herrn E. Grawunder abzuschließen. Die durch das Büro Neuhaus und Partner im Auftrag der Stadt erstellte Ausführungsplanung ist Bestandteil der Vereinbarung und wird dieser als Anlage beigefügt. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Vereinbarung auszufertigen.**

**Beschluss-Nr.: StV-0730/21**

**Ja-Stimmen: 6**

**Nein-Stimmen: 1**

**Enthaltungen: 3**

**Mitwirkungsverbot: 1**

*Bemerkung: Auf Grund des § 24 der Kommunalverfassung M/V war Herr Hannemann von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. Herr Hannemann nimmt wieder an der Sitzung teil.*

Zu Punkt 14 der Tagesordnung:

### **Schulangelegenheiten**

Zu Punkt 14.1 der Tagesordnung:

#### **Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Beschulung in eine andere als die örtlich zuständige Schule gemäß § 46 Schulgesetz M-V, hier: Familie Winkels, wohnhaft in Mellenthin**

Dem Beschlussvorschlag liegt der Antrag von Familie Winkels bei.

Entsprechend § 46 Abs. 3 Schulgesetz MV kann ein Kind an einer anderen als der örtlich zuständigen Schule beschult werden, wenn

- die zuständige Schule aufgrund der Verkehrsverhältnisse nur unter erheblichen Schwierigkeiten zu erreichen ist,
- der Besuch einer anderen Schule dem Schulpflichtigen die Förderung spezieller Interessen oder Fähigkeiten oder die Wahrnehmung seines Berufsausbildungs- oder Arbeitsverhältnisses erheblich erleichtern würde oder
- besondere soziale Umstände vorliegen.

Vorliegend ist entscheidend, dass eine geregelte Betreuung des Kindes insbesondere vor Beginn der Schulzeit in Usedom nicht gegeben ist. Es wäre den Eltern schlichtweg nicht möglich, das Kind zur Öffnungszeit des Frühhortes nach Usedom zu bringen und anschließend entsprechend der Arbeitgeberbescheinigungen pünktlich den Dienst anzutreten. Aus diesem Grunde sollte dem Antrag zugestimmt werden.

**Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert über den Antrag. Der Bürgermeister lässt über den Antrag abstimmen, der einstimmig abgelehnt wird.**

Zu Punkt 14.2 der Tagesordnung:

#### **Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Beschulung in eine andere als die örtlich zuständige Schule gemäß § 46 Schulgesetz M-V, hier: Familie Bergmann, wohnhaft in Benz, OT Reetzow für das Kind Greta Bergmann**

Dem Beschlussvorschlag liegt der Antrag von Familie Bergmann bei.

Entsprechend § 46 Abs. 3 Schulgesetz MV kann ein Kind an einer anderen als der örtlich zuständigen Schule beschult werden, wenn

- die zuständige Schule aufgrund der Verkehrsverhältnisse nur unter erheblichen Schwierigkeiten zu erreichen ist,
- der Besuch einer anderen Schule dem Schulpflichtigen die Förderung spezieller Interessen oder Fähigkeiten oder die Wahrnehmung seines Berufsausbildungs- oder Arbeitsverhältnisses erheblich erleichtern würde oder
- besondere soziale Umstände vorliegen.

Vorliegend kann zumindest von den Arbeitszeiten der Eltern nicht davon ausgegangen werden, dass besondere soziale Umstände vorliegen. Allein auf das Kind Greta bezogen wäre eine Betreuung des Kindes in Usedom sichergestellt.

Da die Familie jedoch bereits ein Kind in der Grundschule Heringsdorf hat, muss eingeschätzt werden, dass einerseits die Betreuung in Heringsdorf, andererseits die Betreuung in Usedom nicht nur ungünstig, sondern auch nahezu unmöglich ist. Es wird daher hier eingeschätzt, dass es im Sinne des Kindeswohls angemessen ist, Greta in Heringsdorf beschulen zu lassen. Aus diesem Grunde sollte dem Antrag zugestimmt werden.

Im Zusammenhang mit diesem Antrag muss nochmals verdeutlicht werden, dass der Erhalt von Schülerzahlen kein Kriterium für die Ablehnung eines Antrags ist, wenn einer der o.g. Gründe nach § 46 Absatz 3 SchulG M-V erfüllt ist. Den in Widerspruch gegangenen Eltern wurde ausnahmslos durch das Bildungsministerium als Widerspruchsbehörde Recht gegeben.

**Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert über den Antrag. Der Bürgermeister lässt über den Antrag abstimmen, der einstimmig abgelehnt wird.**

Zu Punkt 15 der Tagesordnung:

### **Wohnungsangelegenheiten**

Wohnungsvergabe Bäderstraße 23b, 1. OG rechts:

- Antragsteller: Michaela Dröse oder Björn Winterfeldt

**Vergabe an Frau Dröse – einstimmig.**

Wohnungsvergabe Priesterstraße:

- Antragsteller: Sebastian Kracht oder Vajihe Mohammadi (Azubi Inselmühle)

**Vergabe an Frau Mohammadi – einstimmig.**

TÜV Auto Bauhof:

- läuft demnächst aus
- genereller Zustand des Fahrzeugs eher schlecht
- Auftragsvergabe soll mit den neu eingereichten Angeboten im Bauausschuss vorberaten werden, dann endgültige Vergabe in der nächsten Stadtvertretung!

Imbiss am Hafen:

- Imbiss Herr Lindemann hat sich für 2022 zurückgezogen
- Fischer hat Interesse einen Imbiss am Hafen zu eröffnen
  - hier soll Rücksprache gehalten werden
- Herr Lindemann möchte gerne Boot mit Gastronomie in den Hafen legen
  - hier muss LFI klären, ob möglich, ohne Fördermittelrückzahlung

Inventarliste Bauhof:

- ist vorhanden, bei Interesse kann diese übersandt werden

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 21:30 Uhr.

Storrer  
Bürgermeister

Gottschling  
Protokollantin